

Um- und Aufbrüche in der Medienwissenschaft Schweiz II - und im Radio- und Fernsehgesetz

Autor(en): **Romano, Gaetano**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Medienwissenschaft Schweiz = Science des mass média Suisse**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gaetano Romano

Um- und Aufbrüche in der Medienwissenschaft Schweiz II – und im Radio- und Fernsehgesetz

Editorial

Die «Medienwissenschaft Schweiz» setzt, mit der nun vorliegenden Ausgabe, die kleine Reihe der Selbstpräsentationen neuer kommunikations- und medienwissenschaftlicher Schwerpunkte und Institute fort. Den Anfang machte Stephan Russ-Mohl, der in der Ausgabe 1/2001 die geplanten Schwerpunkte seines neu eingerichteten Lehrstuhles für journalistische Praxis an der Kommunikationswissenschaftlichen Fakultät Lugano präsentiert hat. Nun, in Heft 1/2002, ist die Reihe an Frau Prof. Gabriele Siegert, ihren Forschungs- und Lehrschwerpunkt in Medienökonomie am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung an der Universität Zürich (IPMZ) vorzustellen (ab Seite 2).

Der aufmerksame Leser wird bemerkt haben, dass die Nummerierung der Zeitschrift von 1/2001 direkt auf 1/2002 gewechselt hat – ohne dass Heft 2/2001 erschienen wäre. Dies ist weder ein Fehler, noch ist letzteres Heft ausgelassen worden. Umgestellt wurde lediglich das Publikationsdatum der Zeitschrift, und zwar geringfügig: um einen Tag. Heft 2 des jeweiligen Jahres erscheint ab sofort nicht mehr im Dezember, sondern im Januar; und Heft 1 erscheint nicht im Juni,

sondern ganz analog dazu anfangs Juli. Diese Umstellung ist bereits vor einiger Zeit in Hinblick auf die geplante Neulancierung der «Medienwissenschaft Schweiz» beschlossen worden. Aus technischen Gründen hat die Redaktion nun zugleich beschlossen, mit der Umstellung der Erscheinungsmonate von Juni und Dezember auf Januar und Juli nicht länger zuzuwarten, sondern diese auf vorliegende Ausgabe zu terminieren. Was mithin bedeuten muss, dass die geplante Ausgabe 2/2001 wie angekündigt erscheint, nun aber technisch nicht das Erscheinungsdatum Dezember 2001 trägt, sondern Januar 2002: womit schliesslich vorliegende Ausgabe die Nummer 1/2002 tragen muss.

Alles andere verbleibt im angekündigten Rahmen: Heft 1/2002 der «Medienwissenschaft Schweiz» widmet sich dem Themenschwerpunkt «Radio- und Fernsehgesetz» – eine detaillierte Einführung zum Themenschwerpunkt und zu den publizierten Beiträgen findet sich anschliessend an die Rubrik «Mitteilungen und Informationen», ab Seite 9 (Werner A. Meier, Medienregulierung aus sozialwissenschaftlicher Perspektive – Eine Bestandsaufnahme zur Revision des Radio- und Fernsehgesetzes).